

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0002/19	Datum 03.01.2019
Dezernat: II	FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	15.01.2019	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	06.02.2019	öffentlich	Beratung
Stadtrat	21.02.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

X
Kurztitel

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH
Jahresabschluss zum 31.12.2017

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2017 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2017 mit einer Bilanzsumme von 29.116.228,29 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.001.788,78 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 2.001.788,78 EUR zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2021 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage einzustellen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Perret, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2017 zu erteilen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 den Wirtschaftsprüfer WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Magdeburg, zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.			x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
	JA		NEIN			x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

Federführender Bereich II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
------------------------------	-------------------------------	------------------------

Verantwortlicher Bürgermeister/Beigeordneter II	Unterschrift Herr Zimmermann
--	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.06.2019
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 3).

Grundsätzliche Feststellungen zur Lagebeurteilung und entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden zusammengefasst die wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen dargestellt.

Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

„Insgesamt halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.“

Analyse des Geschäftsjahres 2017/2016**1. Gewinn- und Verlustrechnung 2017**

Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.840 Tsd. EUR (Vorjahr 2.277 Tsd. EUR) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 563 Tsd. EUR erhöht und setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2017 (Tsd. EUR)	2016 (Tsd. EUR)
- Erlöse aus Eintrittsgeldern	2.041	1.631
- Erlöse Zoo-Shop	264	244
- Erlöse Besuchernebenleistungen	149	129
- Erlöse Führungen/Veranstaltungen	45	23
- Vermietung und Verpachtung	121	95
- Zoogastronomie	0	19
- Erlöse Drittgeschäfte	220	136
	-----	-----
	2.840	2.277

Ursächlich für die Erhöhung der Umsatzerlöse ist der Anstieg der Erlöse aus Eintrittspreisen. Dies resultiert zum einen aus der um 9,8 % gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Besucherzahl und zum anderen aus der seit dem 01.04.2017 geltenden neuen Preisstruktur.

Die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung enthalten 99 Tsd. EUR Erlöse aus der Verpachtung der gastronomischen Einrichtungen an Marché. Die Erlöse aus Besuchernebenleistungen enthalten Erlöse aus dem Verkauf von Parkscheinen und Erlöse aus der Vermietung von Bollerwagen. Die Erlöse aus Drittgeschäften umfassen vor allem Umsätze aus Tierverkäufen und Sponsoring.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 6.115 Tsd. EUR (Vorjahr 3.586 Tsd. EUR) setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2017 (Tsd. EUR)	2016 (Tsd. EUR)
- Zuschuss Landeshauptstadt MD	5.354	2.900
- Zuschuss der Gemeinde Barleben	300	300
- Erträge aus der Auflösung der SP/Investitionszuschüsse	240	234
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6	11
- Spenden/Erbschaften	61	47
- Verrechnete sonstige Sachbezüge	14	14
- sonstige betriebl. Erträge aus Verbrauchskostenbeteil., Bau	19	30
- Erstattungen Aufwendungsausgleichgesetz	14	8
- periodenfremde Erträge	1	4
- Versicherungsentschädigungen	5	3
- Erträge aus dem Abgang von AV-Gegenständen	0	4
- sonstige betriebliche Erträge	41	31
- Investitionszulage/Fördermittel	60	0
	-----	-----
	6.1153.586	

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vorjahresvergleich insbesondere aufgrund des höheren Zuschusses der Landeshauptstadt um 2.529 Tsd. EUR gestiegen.

Gemäß § 6 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages verpflichten sich die Gesellschafter zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft zur jährlichen Bereitstellung von Betriebskostenzuschüssen. Durch die Landeshauptstadt erfolgte gemäß Gesellschaftsvertrag im Jahr 2012 eine Evaluierung und Entscheidung durch den Stadtrat betreffs der Höhe der jährlichen Betriebskostenzuschüsse für die Gesellschaft in den Jahren 2014–2016, im Jahr 2016 für die Jahre 2017-2020. Die Gesellschaft erhielt für das Jahr 2017 gemäß Stadtratsbeschluss-Nr. 1121-034(VI)16 von der Landeshauptstadt einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 4.004 Tsd. EUR. Ein weiterer Betriebskostenzuschuss in Höhe von 1.350 Tsd. EUR wurde von der Landeshauptstadt gemäß Stadtratsbeschluss-Nr. 1646-047(VI)17 zur Abdeckung von mit dem Bau der Africambo II Anlage in Zusammenhang stehenden Kosten gewährt. Der Betriebskostenzuschuss der Gemeinde Barleben in Höhe von 300 Tsd. EUR ist im Dezember 2017 bei der Gesellschaft eingegangen.

Der Materialaufwand in Höhe von 1.552 Tsd. EUR (Vorjahr 1.242 Tsd. EUR) beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren in Höhe von 963 Tsd. EUR und die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 589 Tsd. EUR.

Die bezogenen Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 235 Tsd. EUR. Dies wurde insbesondere verursacht durch Fremdleistungen zur Beseitigung von Sturmschäden nach dem Unwetter vom 22.06.2017, durch die Kosten für Kassenkräfte (zusätzliche Inbetriebnahme der Ostkasse) sowie die Kosten für Künstler und Bühnentechnik für Veranstaltungen.

Die Personalaufwendungen 2017 werden in Höhe von 3.036 Tsd. EUR ausgewiesen (Vorjahr 2.810 Tsd. EUR). Sie gliedern sich auf in Löhne und Gehälter in Höhe von 2.401 Tsd. EUR und in Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 635 Tsd. EUR. Die Erhöhung der Personalaufwendungen resultiert zum einen aus einer Tarifierhöhung von 2,35 % und zum anderen daraus, dass im Jahresdurchschnitt 2017 im Unternehmen 8 Mitarbeiter mehr beschäftigt wurden als 2016.

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 972 Tsd. EUR (Vorjahr 706 Tsd. EUR). Es wurden keine Sonderabschreibungen in Anspruch genommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen werden in Höhe von 1.107 Tsd. EUR (Vorjahr 782 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie setzen sich zusammen aus 42 Tsd. EUR Raumkosten, 8 Tsd. EUR Grundstücksaufwendungen, 73 Tsd. EUR Versicherungen, Beiträge und Abgaben, 194 Tsd. EUR Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen, 58 Tsd. EUR Kfz-Kosten, 151 Tsd. EUR Werbe- und Reisekosten und 1 Tsd. EUR Kosten der Warenabgabe, 1 Tsd. EUR Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, 3 Tsd. EUR Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung von Forderungen, 30 Tsd. EUR übrige sonstige betriebliche Aufwendungen und 547 Tsd. EUR verschiedene betriebliche Kosten. Die verschiedenen betrieblichen Kosten beinhalten (Posten größer als 20 Tsd. EUR) Rechts- und Beratungskosten (98 Tsd. EUR), Mieten für Einrichtungen (30 Tsd. EUR), sonstiger Betriebsbedarf (24 Tsd. EUR), Abfallbeseitigung Tierhaltung (29 Tsd. EUR), die nicht abziesbare und die aufzuteilende Vorsteuer (217 Tsd. EUR) und Kosten für Entsorgung (23 Tsd. EUR).

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 1 Tsd. EUR (Vorjahr 1 Tsd. EUR). Ausgewiesen werden Guthabenzinsen aus Kapitalertragsteuer, Umsatzsteuer und Geldanlagen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 280 Tsd. EUR (Vorjahr 294 Tsd. EUR) beinhalten vor allem Zinsen für ein im Januar 2012 aufgenommenes Investitionsdarlehen (234 Tsd. EUR). Des Weiteren werden Zinsen in Höhe von 46 Tsd. EUR ausgewiesen, die für ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.113 Tsd. EUR, das als Übertragung einer Restschuld zum 01.01.2007 der Gesellschaft gewährt wurde, gezahlt werden. Diese Restschuld basiert als Teildarlehen auf einem bestehenden Schuldverhältnis der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg und wurde durch die Umwandlung des vormals Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg auf die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH übertragen.

Die Sonstigen Steuern umfassen mit 7 Tsd. EUR die Kfz-Steuern und Grundsteuern.

Das Jahresergebnis beträgt 2.002 Tsd. EUR (Vorjahr 10 Tsd. EUR).

2. Bilanz zum 31.12.2017

Die Bilanzposition Aktiva A., Anlagevermögen, beträgt zum 31.12.2017 26.387 Tsd. EUR (Vorjahr 24.839 Tsd. EUR).

Zum 31.12.2017 werden *Immaterielle Vermögensgegenstände* (EDV-Programme) in Höhe von 8 Tsd. EUR (Vorjahr 9 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Zum 31.12.2017 werden *Sachanlagen* in Höhe von 26.379 Tsd. EUR (Vorjahr 24.830 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Entwicklung der Sachanlagen im Geschäftsjahr stellt sich folgendermaßen dar:

	Stand	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Abschrei- bungen	Stand
Angaben in Tsd. EUR	01.01.17					31.12.17
Grundstücke und Bauten	17.141	19	9.323	0	860	25.623
Techn. Anlagen und Maschinen	4	0	0	1	1	2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	625	37	18	0	108	572
Geleistete Anzahlungen im Bau	7.060	2.464	-9.341	1	0	182
Sachanlagen	24.830	2.520	0	2	969	26.379

Die *Geleisteten Anzahlungen im Bau* entwickelten sich im Berichtsjahr folgendermaßen:

Angaben in Tsd. EUR	Stand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endbestand 31.12.2017
Versorgungsleitungen VG.Park	8	15	0	0	23
Sanierung Brücken	9	79	0	-88	0
Sanierung ÖWC	9	110	0	-119	0
Adventure Golfanlage	78	0	0	-78	0
Sanierung Ostkasse	20	0	0	-20	0
Zoo 2017 plus	9	106	0	-96	19
Theater-Projekt 2017	1	0	1	0	0
Technikerunterstand	40	69	0	0	109
Parkwege-Gestaltung	1	0	0	0	1
Umbau Zoobistro	0	47	0	-47	0
Umbau DDH	1.067	393	0	-1.460	0
Aquarium	0	16	0	0	16
Africambo II (Elefant)	5.671	1.615	0	-7.286	0
Öffentl. Weg Elefantenhege	147	14	0	-147	14
Geleistete Anzahlungen im Bau	7.060	2.464	1	-9.341	182

Die Bilanzposition Aktiva B., Umlaufvermögen, setzt sich aus den Vorräten in Höhe von 75 Tsd. EUR (Vorjahr 47 Tsd. EUR), den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 158 Tsd. EUR (Vorjahr 139 Tsd. EUR) und dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 2.456 Tsd. EUR (Vorjahr 2.540 Tsd. EUR) zusammen.

Unter der Bilanzposition Aktiva C, Rechnungsabgrenzungsposten werden u. a. die durch die Aufnahme des Investitionsdarlehens entstandenen Gebühren, die auf die Folgejahre entfallen, ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A. I. das Gezeichnete Kapital mit 25 Tsd. EUR ausgewiesen, es hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Unter der Bilanzposition Passiva A. II, Kapitalrücklage werden 4.532 Tsd. EUR (Vorjahr 4.532 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Übertragung der im Ausgliederungs- und Überlassungsvertrag aufgeführten Aktiva und Passiva von der Landeshauptstadt auf die GmbH erfolgte zum 01.01.2007 zu Buchwerten der Ausgliederungs- und Übertragungsbilanz vom 21.05.2007. Soweit danach das in der Ausgliederungs- und Übernahmebilanz ausgewiesene buchmäßige Eigenkapital den Nominalbetrag des gewährten Geschäftsanteils in Höhe von 100 EUR überstieg, wurde dies zum 31.12.2007 in die Kapitalrücklage in Höhe 3.785 Tsd. EUR eingestellt.

Des Weiteren wurden gemäß Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt vom 10.11.2008 zur vollständigen Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur DS 0277/06 Grundstücke unentgeltlich an die GmbH übertragen. Die Grundstücke nebst aufstehenden Baulichkeiten wurden entsprechend der Wertgutachten von Sachverständigenbüros mit einem Wert von insgesamt 741 Tsd. EUR (2007 = 386 Tsd. EUR und 2008 = 355 Tsd. EUR) in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Grundstück mit einem Verkehrswert von 6 Tsd. EUR von der Landeshauptstadt auf die Gesellschaft übertragen.

Die Position Gewinnrücklage (Bilanzposition Passiva A. III.) in Höhe von 6.892 Tsd. EUR weist den Jahresüberschuss 2007 (688 Tsd. EUR) abzüglich des Verlustvortrages 2006 (8 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2008 (609 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2009 (731 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2010 (599 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2011 (953 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2012 (653 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2013 (75 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2014 (2.448 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2015 (134 Tsd. EUR) und den Jahresüberschuss 2016 (10 Tsd. EUR), die gemäß Ergebnisverwendungsbeschlüsse der Gesellschafterin zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage eingestellt wurden, aus.

Unter Passiva A. IV. wird der Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 2.002 Tsd. EUR (Vorjahr 10 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition Passiva B. Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 5.379 Tsd. EUR (2016 = 5.124 Tsd. EUR) beinhaltet Investitionszuschüsse für Anlagegegenstände, die analog den Abschreibungen aufgelöst werden. Als Zugänge im Berichtsjahr werden Investitionszuschüsse der Landeshauptstadt in Höhe von 452 Tsd. EUR und zweckgebundene Spenden in Höhe von 3 Tsd. EUR ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Passiva C. Rückstellungen werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 328 Tsd. EUR ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem (Positionen über 20 Tsd. EUR) die Rückstellung für Urlaub/Mehrstunden (78 Tsd. EUR), für tarifabhängige leistungsbezogene Vergütung (165 Tsd. EUR) und für variable Erfolgsprämien leitender Mitarbeiter (33 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Passiva D. Verbindlichkeiten, weist Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 7.590 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 641 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 1.479 Tsd. EUR (siehe Erläuterung GuV-Position/Zinsen und ähnliche Aufwendungen) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 89 Tsd. EUR aus.

In der Bilanzposition Passiva E., Rechnungsabgrenzungsposten, wird die passive Rechnungsabgrenzung zum Verkauf der Jahreskarten 2017/2018, für das Spendenaufkommen aus Tierpatenschaften sowie eine Liefervereinbarung vom 12.08.2016 für die Jahre 2016-2021 erfasst.

Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Im Fragenkreis 8 „Durchführung von Investitionen“ wurde festgestellt: „Bei den in 2017 abgeschlossenen Investitionen ergaben sich nennenswerte Überschreitungen beim Dickhäuterhaus und Africambo II. Ursachen sind insbesondere Verschiebungen zwischen einzelnen Investitionsprojekten und außerplanmäßige Ausgaben.“

Im Fragenkreis 12 „Finanzierung“ wird dargelegt: „Die Zahlung des Betriebskostenzuschusses des Gesellschafter Gemeinde Barleben (300 Tsd. EUR) ist gefährdet, da die Gemeinde den Gesellschaftsvertrag im ersten Halbjahr 2017 einseitig gekündigt hat. Die abschließende gerichtliche Klärung steht zum Prüfungszeitpunkt noch aus.“

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 05.12.2018 über den Jahresabschluss 2017 beraten. Nach eingehender Prüfung nahm er den Jahresabschluss und den Lagebericht 2017 zustimmend zur Kenntnis. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.001.788,78 EUR festzustellen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.001.788,78 EUR soll zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2021 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage eingestellt werden. Weiterhin wird empfohlen, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer für das Berichtsjahr zu entlasten. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 soll die WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Magdeburg, bestellt werden (erstes Prüfungsjahr).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an, da gemäß § 3 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der gemeinnützigen Gesellschaft „Mittel der Gesellschaft nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden dürfen. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen oder verdeckte Gewinnausschüttungen im Sinne des Steuerrechtes aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.“

Das abschließende Prüfungsergebnis 2017 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlagen beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/ Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

Anlagen: 1 Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zur Lagebeurteilung durch den gesetzlichen Vertreter
2 Beschlüsse des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2017
3 Bestätigungsvermerk
4 Bilanz zum 31.12.2017
5 Gewinn- und Verlustrechnung 2017
6 Lagebericht zum 31.12.2017
7 Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG